

# **Weihnachtsbote 2020**

Einblicke und Ausblicke



ST. PETER UND PAUL  
BAD SODEN-SALMÜNSTER



Titelbild  
**Engel**  
**Hochaltar**  
**Alsberg**

## Weihnachtsbote **2020**

### **INHALTSVERZEICHNIS**

**VORWORT** ..... 3

#### **WEIHNACHTEN 2019**

Gut dass du da bist ..... 4

#### **GEMEINDEPROZESS 2020**

mitMENSCHEN ..... 5

#### **GOTTESDIENSTÜBERSICHT**

vom 21.12.2019 – 19.01.2020 ..... 7

#### **GEMEINDELEBEN 2019**

Berichte ..... 14

#### **STATISTIK UND**

**FINANZEN 2019** ..... 35

**TERMINE 2020** ..... 36

**STERNSINGER 2020** ..... 40

**AUSBlicKE 2020** ..... 41

**IMPRESSUM** ..... 42

#### **GOTTESDIENSTÜBERSICHT**

An den Weihnachtstagen ..... 43

Liebe Gemeindemitglieder,  
liebe neu zugezogene Mitglieder unserer Pfarrei,  
liebe Leserinnen und Leser!

*So hatte ich mir das nicht vorgestellt. – Beim Aufräumen fiel mir in den letzten Wochen ein großes Foto meiner Amtseinführung im Jahr 2005 in die Hände. Die Menschen saßen dicht gedrängt in der Kirche, zahlreiche Mitbrüder standen rund um den Altar, dahinter Kirchenchor und Orchester und die Messdienerschar. Solche Bilder scheinen im Moment wie aus einer anderen Zeit zu stammen. Auch wenn wir uns in den letzten Monaten schon ein wenig an die neuen Regeln gewöhnt haben, so recht glücklich ist wohl damit niemand. Mir fehlt der Blick in die Gemeinde, in die gefüllte Kirche, in die Gesichter der Menschen. Mir fehlt das gemeinsame Singen. Aber der neue Lockdown im November hat uns auch die geplante Verabschiedung unter Coronabedingungen erst einmal absagen lassen. So hatte ich mir das nicht vorgestellt. Manchmal kommt im Leben alles anders. Das erfahren wir Menschen manchmal zu unserem Glück, manchmal auch als schwere Last.*

*So hatte ich mir das nicht vorgestellt. – Ich möchte diesen Satz einmal den Figuren in der Weihnachtsskrippe in den Mund legen. Können Sie ihn nicht alle irgendwie sagen? Maria, die vom Engel die frohe Botschaft erhält, dass sie ein Gotteskind zur Welt bringen soll. Der Messias zieht nicht triumphierend in Jerusalem ein, so wie alle glaubten, sondern wird ein kleines hilfloses Baby. Auch Josef hatte sich das ganz anders vorgestellt und wird von Gott im Traum erst in seiner Vorstellung korrigiert. Und die Hirten? Als ihnen die Engel die Geburt des Retters der Welt ankündigen, hatten sie wohl nicht an ein Neugeborenes in einer Futterkrippe gedacht. So hatte ich mir das nicht vorgestellt. Ein Satz, der zu Weihnachten passt. Weil Gott Mensch wird, nicht kraftvoll und strahlend und unverwundbar, wie sich das alle vorstellten, sondern arm und klein und hilflos.*

*So hatte ich mir das nicht vorgestellt. – Die Coronakrise fordert uns heraus. Sie stellt uns auf die Probe. Sie ist für viele eine harte Prüfung, manchmal existenzbedrohend. Und nicht wenige hat das Virus erfasst. Sie müssen durch schwere Tage der Krankheit gehen, erleben den Tod lieber Angehöriger. Wir alle sind herausgefordert, als einzelne, in unseren Familien, in unserer Gesellschaft, in Europa und in der Welt. Es ist in diesem Jahr alles anders.*

*Doch vielleicht ist dieses andere Weihnachtsfest, an dem wir uns von mancher Vorstellung lösen müssen, an dem wir nicht dicht gedrängt in der Christmette sitzen können und das „Stille Nacht“ in die vom Weihrauch durchzogene Kirche singen dürfen, auch eine Chance: Die Chance, neu zu entdecken, dass Gott trotzdem ankommt, dass er in unserer Not, in unserer Angst, in unserer zerrissenen Welt Mensch werden will.*

*Hatten Sie sich das so vorgestellt? Weihnachten 2020 ist ganz anders, aber es fällt nicht aus. Es ist Weihnachten, auch 2020. Vielleicht mehr als sonst?! Feiern wir die Geburt des Gottessohnes, zu Hause in der Familie, in den vielen Gottesdiensten oder vielleicht in einer großen Gemeinde im Internet oder am Radio. Dieses Kind von Bethlehem ist uns nah. Es verbindet uns. Es ist unsere Hoffnung auf Frieden und eine gute Zukunft.*

*So hatte ich mir das nicht vorgestellt, und doch bin ich dankbar, dass ich fast 16 Jahre in Bad Soden-Salmünster Pfarrer sein durfte. Während der Gebetsstunde zu unserem Kirchenjubiläum saß ich in der Kirchenbank und vor mir das Schild: Hier ist Ihr Platz. Ja, hier im Schatten des Kirchturms von Salmünster sagen zu können: Hier ist mein Platz. Dass dies so war, hängt weniger an der Ernennung durch den Bischof, sondern an vielen Menschen, an vielen von Ihnen, die meinen Dienst angenommen und mitgetragen haben. Dafür bin ich sehr dankbar. Dankbar den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den vielen ehrenamtlich Engagierten, in der Jugendarbeit, in den Gruppen, in den kirchlichen Institutionen, in der Kirchenmusik, in unseren Kindergärten, bei vielen schönen Gottesdiensten, vielen großartigen Festen. Wenn ich in den letzten Monaten in unsere Kirche geschaut habe, kenne ich die meisten Gesichter, verbinde mit ihnen Lebensstationen, Freude und Leid, die ich begleiten durfte. Ähnlich geht es mir auf den Friedhöfen, wo ich mit vielen Namen dankbare Erinnerungen verbinde. Manchmal hat der Dienst auch viel Kraft gekostet und es waren nicht immer einfache Jahre. Gerade die großen Skandale haben viele Menschen enttäuscht. Eine Enttäuschung, die man als Pfarrer spürte, ohne dass man konkret etwas dafür konnte. Viele sind lautlos gegangen und die Gemeinde ist kleiner geworden, trotz aller Mühen und Anstrengungen. Der Zusammenhalt auch in unserer Stadt schwindet. Man kennt sich kaum noch und grüßt sich nicht mehr auf der Straße.*

*Für die Gemeinde von St. Peter und Paul und Sankt Franziskus werden die nächsten Monate eine besondere Herausforderung, weil es keinen festen Geistlichen gibt, der die Vertretung übernimmt. Ich bin überzeugt, dass die vielen Menschen, die sich in unseren Kirchengemeinden engagieren und die schon in den letzten Monaten und Jahren Verantwortung übernommen haben, das Schiff der Kirche hier vor Ort durch diese unruhigen Zeiten steuern werden. Mit Pfarrer Michael Sippel wird ein Priester an meine Stelle treten, der die Gemeinde gut kennt und mit Ihnen gemeinsam die Herausforderungen der Zukunft bewältigen wird.*

*Aus dem „hier ist mein Platz“ wird nun ein dankbares „hier war mein Platz“. Die Jahre in Bad Soden-Salmünster haben mich geprägt und mir viele Erfahrungen geschenkt, die ich mitnehmen werde in meine neue Wirkungsstätte in und um Hünfeld. Ich wünsche Ihnen, liebe Schwestern und Brüder im Glauben, für die Zukunft Gottes reichen Segen. Seine helfende Hand begleite Sie, begleite alle Menschen in der Stadt Bad Soden-Salmünster auf ihrem Weg. Ich hoffe, dass wir in naher Zukunft einen Abschiedsgottesdienst nachholen können.*

*Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und Gottes Segen im neuen Jahr und sage herzlich und dankbar „Auf Wiedersehen!“*

Ihr Pfarrer  
Dr. Michael Müller und Ihr Pfarrteam



## **„Kündet allen in der Not: Fasset Mut und habt Vertrauen.“**

Liebe Gemeinde,

*das Jahr 2020 stellte und stellt uns vor zum Teil schwierige Herausforderungen. Die lang anhaltende Zeit der Corona-Pandemie lässt öffentliches Leben nur schwer gestalten. Viele lieb gewonnenen Traditionen konnten und können nicht stattfinden. Ein öffentliches Ostern konnte nicht gefeiert und zum Weihnachtsfest muss weiterhin mit Einschränkungen gerechnet werden.*

*Für Sie als Gemeinde kommt zusätzlich hinzu: Zu Beginn des Jahres wurde der Pfarrer von Romsthal/Marborn beurlaubt. Im Juni verkündete Pfr. Dr. Michael Müller nach gut 16 Jahren als Pfarrer von St. Peter und Paul Bad Soden-Salmünster seinen Abschied zum ersten Advent. Es kam dadurch eine große Ungewissheit mit der Frage auf, wie es weitergeht. Auch wenn Ende September bekannt gegeben wurde, dass ich mit der Nachfolge von Pfr. Dr. Müller beauftragt werde, konnte diese Zeit der Ungewissheit nur leicht gelindert werden. Einen genauen Termin für meinen Stellenantritt bei Ihnen kann ich Ihnen bis zum heutigen Tag nicht nennen, sodass die Situation nicht befriedigend bleibt.*

*Die Zeit der Vakanz führt uns in diese Zeit des Advents. Der Advent ist von der Wortbedeutung her eine Zeit des Wartens, der Erwartung. Wir erwarten und feiern die Ankunft des Sohnes Gottes in diese Welt in unserer menschlichen Natur. Deshalb möchte ich Ihnen mit dem Lied GL 221 zusagen: „Kündet allen in der Not: Fasset Mut und habt Vertrauen. (...) Allen Menschen wird zuteil Gottes Heil.“*

*Diese Zusage ist zugleich meine Hoffnung und mein Wunsch für dieses Weihnachtsfest: Er, Jesus Christus, möge Ihnen durch sein Kommen Mut und Vertrauen für die Zeit der Vakanz geben, die durch das Personal vor Ort, so denke ich, gut aufgefangen und bewerkstelligt werden kann.*

*Ich wünsche Ihnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, ein gutes Neues Jahr 2021.*

*Es grüßt Sie herzlich*

Ihr Pfarrer  
Michael Sippel

### **Andacht am Heiligen Abend für zu Hause in der Familie**

*Rund um die Welt feiern wir den Heiligen Abend. Rund um die Welt ist in diesem Jahr alles anders. Nehmen Sie sich am Heiligen Abend Zeit, im Kreise Ihrer Familie diese Andacht zu feiern. Setzen oder stellen Sie sich zu Ihrer Krippe oder nutzen Sie das Bild der Krippe am Ende dieser Andacht zur Betrachtung.*

#### Eröffnung mit dem Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Amen.

#### Gebet

Guter Gott,  
wir sind gemeinsam hier, um Weihnachten zu feiern.  
Wir sind gemeinsam hier, um dir zu danken, dass du uns Menschen nahe sein willst.  
Wir sind gemeinsam hier, um dir zu danken, dass du ein Gott für uns Menschen bist. Amen.

Lied: Oh du fröhliche (GL 238)

#### Lesung (zwei Varianten)

##### Variante 1:

Hören wir die Worte aus dem Lukasevangelium zur Heiligen Nacht:  
In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens. Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat! So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das

Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

### Variante 2 (aus der Kinderbibel):

Die Hirten auf dem Feld

Die meisten Menschen in Betlehem schliefen, als Jesus geboren wurde. Nur ein paar Hirten wachten draußen auf dem Feld bei den Schafen. Sie wärmten sich am Lagerfeuer. Es war eine kalte, sternklare Nacht. Plötzlich deutete einer von ihnen auf einen Stern, der heller leuchtete als alle anderen, und sagte: „Seht doch, wie er glänzt!“

„Es ist ein Komet, glaube ich“, sagte einer der alten Hirten.

Plötzlich erfüllte ein Rauschen, Strahlen und Leuchten die Nacht. Die Hirten erschrakten und hielten die Hand vor die Augen, weil sie so geblendet waren. Ein Engel stand im hellen Licht und sagte: „Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude. Jesus ist geboren, der König und Retter, auf den ihr alle schon so lange gewartet habt! Wenn ihr dem Stern folgt, findet ihr das Kind. Es liegt in einem Stall in Betlehem in einer Futterkrippe“. Und dann kamen noch mehr Engel, die das Lob Gottes sangen und den Menschen auf Erden Frieden wünschten.

Als die Engel wieder verschwunden waren, sahen sich die Hirten an und sagten: „Lasst uns schnell nach Betlehem gehen und sehen, was dort geschehen ist. Wir müssen das Kind finden, und wenn wir jeden Stall einzeln durchsuchen.“

Sie nahmen ein kleines Schaf und ein paar Früchte als Geschenk mit und machten sich auf den Weg. Als sie nach Betlehem kamen, mussten sie nicht lange suchen. Sie fanden den Stall sofort. Der helle Stern wies ihnen den Weg. Licht schimmerte aus der Tür. Vorsichtig näherten sie sich. Sie entdeckten einen Mann, eine Frau und ein Kind, das in einer Krippe lag, wie es der Engel gesagt hatte. Das war also der Retter und König, der die Menschen glücklich machen sollte, die so lange unter Not und Unterdrückung gelitten hatten. Er war nicht in einem Königspalast geboren, sondern in einem Stall, und war so arm wie die Hirten! Sie gaben Maria und Josef ihre Geschenke und erzählten, was ihnen der Engel gesagt hatte. Dann knieten sie vor dem Kind nieder und beteten. Danach kehrten die Hirten wieder zu ihren Herden zurück. Sie lobten und priesen Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten.

### Impuls

Nehmt Euch einen Moment Zeit und betrachtet die Krippe zu Hause oder die Krippe auf dem Bild. In so einer Krippendarstellung kann man viel entdecken. Sicher findet Ihr viele Tiere und Hirten neben Maria und Josef. Vielleicht entdeckt Ihr gerade Kleinigkeiten, die sonst nicht direkt ins Auge fallen. Wie wäre es denn, wenn Ihr dem Stern, den Hirten oder dem Schaf oder weiteren Tieren und Besuchern in Eurer Krippe einmal Eure Stimme leiht: Was geht diesen gerade durch den Kopf? Was würden sie vielleicht in diesem Moment sagen? (Gerne können Sie sich hier selbst Gedanken machen, oder, wenn Kinder im Haus sind, mit den Kindern überlegen, was diese drei zu sagen haben.)

### Der Stern

Ich bin ein Stern. Sterne gibt es viele am Himmel. Aber ich, ich bin ein besonderer Stern. Ich bin der Stern von Bethlehem. Als es ganz dunkel war, habe ich den Hirten den Weg zur Krippe gezeigt. Zugegeben, zunächst habe ich sie erschreckt. Ich habe den Himmel so hell gemacht, dass sie sich zunächst gefürchtet haben. Das wollte ich ja gar nicht. Aber sie haben schnell gemerkt, dass ich ihnen den Weg zeige. Den Weg zum Kind in der Krippe. Zu diesem besonderen Kind. Als die Hirten den Stall erreichten, diesen kleinen, engen Stall, in dieser kalten Nacht, da habe ich einfach geleuchtet und mit meinem Licht habe ich Wärme und Geborgenheit geschenkt.

### Die Hirten

Wir sind die Hirten. Keine feinen Leute. Einfache Leute. Wir sind immer auf den Feldern unterwegs. Wenn wir nachts um unser Lagerfeuer sitzen und uns Geschichten erzählen, versuchen wir uns die Zeit zu vertreiben. Die Nächte sind kalt und dunkel – da ist die Nähe zum Feuer für uns wichtig. Doch in dieser einen Nacht, da war alles anders. Auf einmal war da dieses helle Licht. Es hat uns erschreckt. Doch wir waren neugierig und sind dem Stern gefolgt. Zum Glück. Der Stern hat uns zum Stall geführt. In diesem Stall fanden wir ihn, den Retter, den Messias, den Herrn. Wir wussten, er würde kommen, aber dass wir die ersten sind, die ihn sehen dürfen, damit haben wir nicht gerechnet.

### Das Schaf

Ich bin eines der Schafe. Ein kleines. In der Nacht, von der die Hirten gerade erzählt haben, da habe ich geschlafen. Als unsere Hirten auf einmal ganz aufgeregt losgerannt sind, wusste ich gar nicht, wie mir geschieht. Wegen eines Kindes all diese Aufregung? Aber als wir

dann am Stall ankamen, da habe ich mich gefreut – ich habe gespürt, dass das hier ein besonderes Kind war. Und wisst ihr was? Die Hirten hatten trotz der Aufregung an Geschenke gedacht. Sie haben ein Schaffell mitgebracht, damit konnte das Kind gewärmt werden und wisst ihr, von wem dieses Fell war? Es war mein erstes Fell. Oh, was habe ich mich darüber gefreut.

Und was ist für dich und für euch das Besondere an diesem Heiligen Abend?

**Lied:** Stern über Bethlehem (GL 261)

### Gebet

Gott, überall auf der Welt versammeln sich die Menschen heute in deinem Namen, um Weihnachten zu feiern. Gemeinsam mit ihnen feiern wir, dass du uns liebst. Gemeinsam mit ihnen loben wir dich. Gemeinsam mit ihnen erfahren wir, dass du uns im Leben begleitest.

Beten wir für alle, die heute nicht in unserer Nähe sind. – *Stille* –

Fassen wir all unsere Gedanken und Gebete in dem Gebet zusammen, das Jesu selbst uns zu beten gelehrt hat –

Vater unser im Himmel.

Dein Name werde geheiligt.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

### Segen

*In einer Zeit, in der Nähe und Zusammenhalt eine ganz neue Gewichtung bekommen, ist es möglich, dass Sie sich gegenseitig ein kleines Kreuzzeichen auf die Stirn zeichnen mit den Worten „Gott, segne dich.“*

Gott segne euch und behüte euch.

Gott lasse sein Licht leuchten über euch und erwärme euch. Gott gebe sein Licht in eure Herzen.

Gott schenke euch Frieden in den Familien. Amen.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**Lied:** Stille Nacht, heilige Nacht (GL 259)



Ihre Kirchengemeinde wünscht Ihnen  
ein frohes Weihnachtsfest und  
Gottes Segen für das Neue Jahr!



## Gottesdienstübersicht Weihnachten 2020

---

### **SAMSTAG, 19.12., VOM TAGE**

**15:30 Uhr**    **Bad Soden Hl. Messe** in poln. Sprache

**18:00 Uhr**    **Bad Soden Eucharistiefeier**

Hildegard u. Helene Wilhelm u. Maria Voigt (StM)

### **SONNTAG, 20.12., VIERTER ADVENTSSONNTAG**

2 Sam 7,1-5.8b-12.14a.16,Röm 16,25-27, Ev: Lk 1,26-38 + Kollekte für die Pfarrgemeinde

**09:00 Uhr**    **Alsberg Eucharistiefeier**

Sterbermesse f. Eugen Mathes u. Ang. • Joseph u. Emmi Pfahls Peter Clasani u. Tochter Edeltraud • Eheleute Maria und Erhard Eckert (StM)

**10:30 Uhr**    **Salmünster Eucharistiefeier für die Pfarrgemeinde**

Aloysia, Rudolf u. Matthias Ottmann • Inge u. Ernst Piesch u. Elke Jentsch • zur immerw. Hilfe als Dank Maria Weinzirl u. † Ang. • JG Hildegard Wolf

**15:30 Uhr**    **Salmünster Krippenfeier für Familien**

**17:00 Uhr**    **Bad Soden Wort und Musik im Advent**

### **MONTAG, 21.12., VOM TAGE**

**08:00 Uhr**    **Salmünster Laudes** (Bildungshaus)

### **MITTWOCH, 23.12. VOM TAGE**

**09:00 Uhr**    **Bad Soden Eucharistiefeier**

in einem Anliegen

### **DONNERSTAG, 24.12., HEILIGER ABEND**

Jes 62,1-5,ApG 13,16-17.22-25, Ev: Mt 1,1-25 + Adveniat-Kollekte für Lateinamerika

**16:00 Uhr**    **Salmünster Krippenfeier für Familien**

**18:00 Uhr**    **Bad Soden Christmette für die Pfarrgemeinde**

**21:00 Uhr**    **Bad Soden Christmette** in poln. Sprache

**22:00 Uhr**    **Salmünster Christmette**

Hermann Kern, Eit. Kern u. Ziegelschmid • Gertrud Noll, Ludwig Korn, Tochter Petra u. Ang. • Reinhard u. Gertrud Wenzel • Franziska u. Walfried Hild

**FREITAG, 25.12., ERSTER WEIHNACHTSTAG –  
HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN**

Jes 62,1-5, Apg 13,16-17,22-25, Ev: Mt 1,1-25 + Adveniat-Kollekte für Lateinamerika

**09:00 Uhr Ahl Eucharistiefeier**

Heinrich Röhrig u. † Ang.

**10:30 Uhr Salmünster Eucharistiefeier**

Ehel. Reinhold u. Elisabeth Strafuss • Hildegard Poppe u. Ang. • † Elt. u. Fam. Röder u. Göbel •  
Fam. Grove u. Zimmermann (StM)

**14:30 Uhr Bad Soden Hl. Messe in poln. Sprache**

**18:00 Uhr Bad Soden Eucharistiefeier**

Hans u. Resi Altmeyer u. Ernst Grauel • zur Danksagung f. Leb. u. † d. Fam. Widmayr u. Mehler •  
Leb. u. † d. Fam. Kusch u. Cepok • Hildegard u. Helene Wilhelm, Maria Voigt (StM)

**SAMSTAG, 26. 12., ZWEITER WEIHNACHTSTAG –  
HL. STEPHANUS**

Apg 6,8-10; 7,54-60, Tit 2,11-14, Ev: Mt 10,17-22 + Kollekte für die Pfarrgemeinde

**09:00 Uhr Alsberg Eucharistiefeier**

in einem Anliegen

**10:30 Uhr Salmünster Eucharistiefeier für die Pfarrgemeinde**

Hildegard Herget, Sohn Manfred, leb. u. † Ang. • Erwin Dehmer u. Ang. • Dieter Ruppel, Martha u.  
Heinrich Korn • Monika Herber, Elt. u. Schwiegerelt. • Martha Vergien-Kroneisen u. Ang.

**14:30 Uhr Bad Soden Hl. Messe in poln. Sprache**

**SONNTAG, 27.12., FEST DER HEILIGEN FAMILIE**

Sir 3,2-6,12-14, Kol 3,12-21, Ev: Lk 2,22-40 + Kollekte: Weltmissionssonntag der Kinder

**10:30 Uhr Salmünster Eucharistiefeier für die Pfarrgemeinde**

Fam. Hansmann u. Post

**14:30 Uhr Bad Soden Hl. Messe in poln. Sprache**

**MITTWOCH, 30.12. 6. TAG DER WEIHNACHTSOKTAV**

**09:00 Uhr Bad Soden Eucharistiefeier**

in einem Anliegen

**DONNERSTAG, 31.12., 7. TAG DER WEIHNACHTSOKTAV –  
HL. SILVESTER I.**

**17:00 Uhr Salmünster Jahresschlussmesse**

Josef u. Erika Kress • JG Bernhard Essel u. Erna Essel • Gertrud Noll, Ludwig Korn, Tochter Petra u. Ang.

**18:30 Uhr**     **Bad Soden** Jahresschlussmesse mit Te Deum u. sakr. Segen  
in einem Anliegen

**FREITAG, 01.01., NEUJAHR, OKTAVTAG VON WEIHNACHTEN –  
HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA**

Num 6,22-27, Gal 4,4-7, Ev: Lk 2,16-21     +     Kollekte: Afrikatag, Kollekte für afrikanische Katecheten

**18:00 Uhr**     **Salmünster** Eucharistiefeier  
in einem Anliegen

**SAMSTAG, 02.01., HL. BASILIUS DER GROSSE U.  
HL. GREGOR V. NAZIANZ**

**15:30 Uhr**     **Bad Soden** Hl. Messe in poln. Sprache

**18:00 Uhr**     **Bad Soden** Eucharistiefeier  
in einem Anliegen

**SONNTAG, 03.01., 2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN**

Kollekte: Pfarrgemeinde

**09:00 Uhr**     **Ahl** Eucharistiefeier  
in einem Anliegen

**10:30 Uhr**     **Salmünster** Eucharistiefeier  
Monika Herber, Elt. u. Schwiegerelt.

**MITTWOCH, 06. 01., ERSCHEINUNG DES HERRN**

Jes 60,1-6, Eph 3,2-3a.5-6, Ev: Mt 2,1-12

**09:00 Uhr**     **Bad Soden** Eucharistiefeier  
in einem Anliegen

**DONNERSTAG, 07. 01., WOCHENTAG DER WEIHNACHTSZEIT**

**18:30 Uhr**     **Salmünster** Eucharistiefeier  
Joseph u. Gisela Bellinger

**SAMSTAG, 09. 01., WOCHENTAG DER WEIHNACHTSZEIT**

**15:30 Uhr**     **Bad Soden** Hl. Messe in poln. Sprache

**18:00 Uhr**     **Bad Soden** Eucharistiefeier  
Adolf Nix, Franziska u. Josef Heidler • JG Marianne Klönnek u. Ang.

## Gottesdienstübersicht Weihnachten 2020

---

### SONNTAG, 10.01., TAUFE DES HERRN

Jes 42,5a.1-4.6-7, Apg 10,34-38, Ev: Mk 1,7-11 + Kollekte: Pfarrgemeinde

**10:30 Uhr Salmünster Eucharistiefeier**

JG Dieter Ruppel, Martha u. Heinrich Korn

### MITTWOCH, 13. 01., MITTWOCH DER 1. WOCHEN IM JAHRESKREIS

**09:00 Uhr Bad Soden Eucharistiefeier**

in einem Anliegen

### DONNERSTAG, 14.01., DONNERSTAG DER 1. WOCHEN IM JAHRESKREIS

**18:30 Uhr Salmünster Eucharistiefeier**

Adam u. Margarethe Eckert (StM)

### SAMSTAG, 16. 01., SAMSTAG DER 1. WOCHEN IM JAHRESKREIS

**15:30 Uhr Bad Soden Hl. Messe in poln. Sprache**

**18:00 Uhr Bad Soden Eucharistiefeier**

in einem Anliegen

### SONNTAG, 17. 01., 2. SONNTAG IM JAHRESKREIS

1 Sam 3,3b-10.19, 1 Kor 6,13c-15a.17-20, Ev: Joh 1,35-42

**09:00 Uhr Alsberg Eucharistiefeier**

Sterbemesse f. Eugen Mathes u. Ang. • JG Paul Betz • JG Karl Pfahls (StM)

**10:30 Uhr Salmünster Eucharistiefeier**

Ida u. Willi Henrich u. Heinrich Weißbecker

### EINLADUNG ZUM KRIPPENSCHAUEN IN ST. PETER UND PAUL

Unsere Weihnachtskrippe kann an folgenden Tagen im Anschluss an den Gottesdienst für ca. 30 Minuten besichtigt werden:

Do., 24.12.2020 nach der Krippenfeier

Fr., 25.12.2020

Sa., 26.12.2020

So., 27.12.2020

So., 03.01.2021

**Beichtgelegenheiten:**

St. Laurentius, Bad Soden

Sa., 19.12.2020; 18.00 Uhr Eucharistiefeier, anschl. Beichtgelegenheit

Sie können auch gerne im Pfarrbüro telefonisch oder per E-Mail einen Beichttermin nach einem Gottesdienst vereinbaren.

**Wichtiger Hinweis:**

Bitte melden Sie sich für die Gottesdienste vom 19.12.2020 bis 10.01.2021 telefonisch T. 06056 4141 oder per Mail [info@peter-paul-bss.de](mailto:info@peter-paul-bss.de) bis Dienstag, 22.12.2020, im Pfarrbüro zu den bekannten Öffnungszeiten an.

Wenn Sie ohne Anmeldung kommen, erhalten Sie einen Platz nach Verfügbarkeit und müssen damit rechnen, nicht teilnehmen zu können!

Kommen Sie bitte rechtzeitig und gewährleisten Sie so ein ordnungsgemäßes Registrierungsverfahren durch die Ordner. Vielen Dank.

**Das Pfarrbüro bleibt vom 23.12.2020 bis 07.01.2021 geschlossen.**

**Wir wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start in das Jahr 2021.**

**Redaktionsschluss für das nächste Pfarrblatt: Montag 11.01.2021**



### Das Gemeindeleben während Corona

Das erste Lockdown-Wochenende werden viele sicher nie vergessen. Von jetzt auf gleich war vieles nicht mehr möglich. Der normale Alltag wurde komplett auf den Kopf gestellt. Auch für uns als Kirchengemeinde hieß das: „Die Türen bleiben zu!“ Ein komisches Gefühl – es gibt keinen Gottesdienst mehr und auch alles andere, das in unserer Gemeinde einen Platz hatte, kann auf einmal nicht mehr stattfinden. Im kleinen Kreis von max. 5 gleichbleibenden Personen durfte Pfarrer Dr. Müller weiterhin die Messe feiern. Hierzu wurde die Kapelle des Bildungshauses genutzt. Nach einer Idee aus Italien, konnten wir mit vielen Bildern, die Sie uns zur Aktion „Nimm Platz“ zugesendet haben, die Kapelle füllen. Dadurch hat Pfarrer Müller eine Gemeinde um sich und fühlte sich so nicht ganz alleine.

Nach und nach sind viele digitale Angebote gewachsen. Es wurden Gottesdienste aufgezeichnet, die man über Internet und Fernseher zumindest von zu Hause aus mitfeiern konnte. Pfr. Dr. Müller schickte zu jedem Wochenende einen Impuls über das Internet an seine Gemeinde.

Jeden Abend haben wir die Menschen in unserem Ort dazu aufgerufen, um 20 Uhr eine Kerze ins Fenster zu stellen. Diese Aktion gab es in ganz Deutschland – ein Zeichen der Verbundenheit, während die meisten doch zu Hause waren und eigentlich nicht nach draußen gehen konnten.

Im Gebet Gemeinschaft erfahren – ein Kerngedanke unserer Gemeinde. Auch hierzu gab es ein besonderes Angebot in unserer Kirche – die Gebetspatenbörse.

Die Kar- und Ostertage standen ebenfalls in ganz neuen Zeichen – ein Wegbegleiter für zu Hause, ein Kinderkreuzweg, den die Familien zu Hause gemeinsam beten konnten, Weihwasser und Osterkerzen aus der Osternacht zum Mitnehmen.





All das, was sonst gemeinsam gefeiert wurde, wurde versucht in die eigenen vier Wände zu bringen.

Am 19. April dann der Weiße Sonntag – jede Familie hat vom Pfarrteam einen Brief erhalten. Ein Gruß zum eigentlichen Erstkommunionfest mit einer gemeinsamen Andacht für die Familie zu Hause. Gemeinsam feierten Pfarrer Dr. Müller und Gemeindeferentin Sandra Henkel mit Norbert Ross den Gottesdienst in der Kapelle. Es wurden alle Kommunionlieder gesungen und auch die Gruppenkerzen der Kinder hatten ihren Platz – nur die vielen Kinder mit ihren Familien fehlten. Schön zu hören und lesen war, dass viele Familien diesen Tag in besonderer Weise gestaltet haben.

Und doch gab es einen Lichtblick. Anfang Mai gab es die Information, dass Gottesdienste unter strengen Auflagen wieder stattfinden können. Ein neuer Ablauf musste her – wir haben Abstände ausgemessen, Sitzplätze und Wege markiert, Zollstock und Klebeband wurden zu ständigen Begleitern. Es wurden Anmelde Listen geführt, Ordnerdienste vergeben und Hände desinfiziert.

Um am Gottesdienst teilnehmen zu können, benötigte man einen Mund- und Nasenschutz. Diese konnte man, dank vieler Spenden, am Maskenfenster abholen.

*Wir sind dankbar, dass wir weiterhin Gottesdienste feiern dürfen.*

*Wir sind dankbar, dass uns so viele Menschen beim Nähen der Masken geholfen haben.*

*Wir sind dankbar, für all diejenigen, die bei den Gottesdiensten Ordnerdienste übernehmen.*

*Wir sind dankbar, dass die meisten die Regeln einhalten und uns so unterstützen, denn nur gemeinsam können wir diese Zeit gut überstehen.*

### **Eine-Welt-Arbeit in den Zeiten von Corona**

Seit März haben wir wegen des Lockdowns und der nachfolgenden Einschränkungen auf Grund der Coronapandemie den monatlichen Verkauf von Eine-Welt-Waren nach den Sonntagsgottesdiensten nicht mehr machen können. Dabei wäre er gerade jetzt so wichtig. Papst Franziskus hat in den letzten Monaten immer wieder darauf hingewiesen, dass die Pandemie die ganze Weltgemeinschaft unterschiedslos in eine Krise gestürzt habe, das Virus mache keinen Unterschied zwischen Personen, habe aber die bestehenden "großen Ungleichheiten und Diskriminierungen" noch verstärkt, so der Papst.

Das unterstreicht auch der Hilferuf von Pater Matthias Maier, dem Leiter der Missionszentrale der Franziskaner, in seinem jüngsten Brief: „In diesen Wochen erreichen uns täglich neue Hilferufe der Franziskanerinnen und Franziskaner vor Ort. Sie leben mit den Menschen und helfen Tag und Nacht. Und bleiben auch dort“

Gerade diese Nähe zu den Armen, die die Franziskaner in Erinnerung an ihren Ordensgründer zu leben versuchen, ist für unseren Arbeitskreis der entscheidende Grund, auch weiterhin ein Projekt der Missionszentrale der Franziskaner zu unterstützen. Über einen langen Zeitraum von mehr als fünfzehn Jahren war das die Ahero Girls Secondary School in Ahero, einem Ort im Westen Kenias, nicht weit vom Victoriasee und etwa 30 km südlich des Äquators. Mit der Unterstützung durch unser Projekt hat Sr. Mary Goretty dort eine segensreiche Arbeit geleistet, wie ein Ausschnitt aus einem Brief von Anna Auma Odongo zeigt:

*Ich war dabei, meine Sekundarschulbildung fast aufzugeben, als Sie durch unsere Schulleiterin, Schwester Mary Goretty, zu meiner Unterstützung kamen; als Ergebnis davon konnte ich an die Universität gehen, wo ich eine Ausbildung zur Sekundarschullehrerin mit dem Bachelor of Education machte. Jetzt bin ich Lehrerin von Beruf. Möge der allmächtige Gott Sie reichlich segnen. Ich danke Ihnen. Ohne Sie wäre es nicht möglich gewesen.*

Nun sind die Franziskanerinnen, die diese Schule bisher geführt haben, an eine andere Wirkungsstätte gewechselt, und mit ihnen Sr. Mary Goretty Berther. Wir haben uns deshalb entschieden, in Zukunft die Father-Scheffer-School in Homabay zu unterstützen. Es ist ein

relativ großer Komplex mit unterschiedlichen Schulen für Jungen und Mädchen, einem Kindergarten und in naher Zukunft auch einer Krankenstation. Wir werden vor allem die Secondary Girls School unterstützen, weil wir nach wie vor der Überzeugung sind, dass die effektivste Hilfe zu Veränderungen in Afrika die Investition in die Bildung von Frauen und Mädchen ist.

Wir danken allen ganz herzlich, die uns in den vergangenen Jahren durch Ihren fairen Einkauf, vor allem aber durch Spenden unterstützt haben und so vielen Mädchen aus benachteiligten Familien durch eine solide Schulbildung einen Start in ein Leben in Würde ermöglicht haben. Leben Sie die Geschwisterlichkeit, die Papst Franziskus uns in seiner Enzyklika „Fratelli tutti“ (Alle sind Brüder) nachdrücklich ans Herz gelegt hat! Wenn wir unsere Unterstützung für die Mädchen in Kenia im bisherigen Umfang aufrechterhalten wollen, sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen. Da der regelmäßige Verkauf von Eine-Welt-Waren zur Zeit ausfallen muss, sind es vor allem einmalige Spenden oder ein Dauerauftrag, die weiterhelfen.

Die Kontoverbindung lautet: Missionszentrale der Franziskaner, Sparkasse Köln/Bonn, IBAN: DE83 3705019800250014 47, BIC: COLSDE33XXX. Wichtig ist, dass Ihre Überweisung die Projektnummer 71187 und das Stichwort „Homabay Kenia – Sr. M.G. Berther“ enthält.

Für den Arbeitskreis „Eine Welt“: Annette und Bernd Heil, Christa Wolter, Gabriele Zinkhan



### **Katholische Frauengemeinschaft Bad Soden-Salmünster**

Das Jahr 2020 war für alle eine besondere Herausforderung. Noch haben wir die Corona-Pandemie nicht überstanden, aber es gibt inzwischen Lockerungen und Hoffnungsschimmer, dass persönliche Begegnungen wieder möglich werden. Wir haben diese Zeit genutzt und überlegt: Wie kann sich die kfd in Zukunft weiterentwickeln, wie können wir neue Mitglieder gewinnen?

Ziel in diesem Jahr war auch, dass Frauen aus Salmünster Interesse an der Frauengemeinschaft finden und unserer Gemeinschaft beitreten. Dazu haben wir ein Leitbild kreiert und den Namen in Frauengemeinschaft Bad Soden-Salmünster geändert. Unser Bestreben ist nach wie vor, die kfd zukunftsfähig zu gestalten und neue Mitglieder zu gewinnen.

Unser Leitbild sieht wie folgt aus:

- kfd – katholischer Frauenverband, eine kraftvolle Gemeinschaft
- kfd – eine starke Partnerin in Kirche und Gesellschaft
- kfd – offen für Suchende und Fragende
- wir – bringen uns aktiv ins Gemeindeleben ein
- wir – setzen uns ein für den Austausch zwischen Generationen und Kulturen
- wir – bieten Raum für alle Fragen, Ideen, Neigungen und Anliegen, mit denen sich Frauen beschäftigen (müssen).

Nach wie vor haben wir ein vierköpfiges Leitungsteam und sechs Arbeitskreise für bestimmte Aufgaben, die eigenständig verantwortlich tätig sind. Die Veranstaltungen werden von den Frauen des entsprechenden Arbeitskreises kompetent vorbereitet und gestaltet.



Zu Beginn des Jahres liefen die Vorbereitungen für unsere bekannte kfd-Weiberfastnacht, die noch im gewohnten Rahmen und mit viel Begeisterung und Stimmung im Spessart Forum Kultur stattfand. Direkt im Anschluss daran feierten wir den Weltgebetstag gemeinsam mit den evangelischen Frauen. Wir sind dankbar, dass diese Veranstaltungen noch nicht der Pandemie zum Opfer fielen.

Die erste gemeinsame Begegnung, nachdem die Regeln dies zuließen, war die Feier des Erntedank-Gottesdienstes. Hier zeigte sich, dass persönliche Begegnungen sehr gefehlt hatten. Gemeinsames Gebet und die Feier der Eucharistie ließen die Gemeinschaft wieder ein Stück zusammenrücken. Sehr positive Rückmeldungen zeigten auf, was in der Vergangenheit fehlte.

Auch die Frauen des Dienstags-Treffs haben emsig, vor allem im „Homeoffice“, die beliebten kfd-Socken gestrickt, die am Weihnachtsmarkt zum Verkauf angeboten werden sollen. Da der Weihnachtsmarkt nicht stattfindet, werden die Socken zu einer anderen Gelegenheit verkauft.

Die Corona-Pandemie hat uns alle vor besondere Herausforderungen gestellt. Mit Mut-mach-Briefen, Telefonaten und Begegnungen auf Abstand haben wir den Kontakt mit unseren Frauen aufrecht gehalten. Wir bedauern, dass beliebte Treffen nicht möglich waren und hoffen, dass diese nachgeholt werden können.

Wir wünschen, dass alle gesund bleiben und hoffen, dass wir uns demnächst wieder häufiger persönlich begegnen können.

Ihre/Eure kfd Bad Soden-Salmünster  
Gudrun André, Petra Kloberdanz, Birgit Peter-Sperzel,  
Walburga Kleespies

### **Kitas in Pandemiezeiten - Erzieherinnen im „Home-Office“**

Was auf den ersten Blick kaum durchführbar scheint, wurde in der Phase des Lockdowns ab dem 16.03.2020 für unsere Mitarbeitenden in den beiden Kindertagesstätten St. Laurentius in Bad Soden und St. Maria in Salmünster, mit Außenstelle im Schleifrashof, zeitweise zur neuen Wirklichkeit.

Quasi über Nacht wurden per Beschluss der Bundesregierung die Kindertagesstätten geschlossen, um die Ausbreitung der Covid 19-Pandemie schnellstmöglich einzudämmen, zum Schutz von Kindern und deren Familien sowie den Mitarbeitenden in den Einrichtungen. Für alle Beteiligte eine bisher nie dagewesene Situation, die es nun galt, bestmöglich zu gestalten und die strengen Infektionsschutzmaßnahmen von Bund, Land, Kreis und Bistum in die Praxis umzusetzen. Eine riesige Herausforderung für uns Verantwortliche und unsere Mitarbeitenden, aber auch für Eltern und Kinder.

In sehr engem und ständigem Austausch mit der Stadt Bad Soden-Salmünster, dem Main-Kinzig-Kreis und dem Bistum Fulda haben wir gemeinsam mit unseren Kita-Leitungen und deren Teams sehr schnell Schutzkonzepte entwickelt, um so noch in der ersten Woche in einer ersten Notgruppe im Schleifrashof die Betreuung von Kindern unter den strengen Hygieneauflagen zu ermöglichen.

Was aber machen die anderen Erzieherinnen und Erzieher zwischenzeitlich in den leeren Kindertagesstätten, ohne Kinder? Schnell war klar: Wir nutzen diese Zeit für erforderliche Arbeiten, die sonst nicht so ohne weiteres möglich sind oder für die weniger Zeit zur Verfügung steht. So wurde zunächst in beiden Einrichtungen sehr fleißig und großflächig aufgeräumt und aussortiert, umgestaltet und neu organisiert. Geplante, umfangreiche Renovierungsarbeiten wurden jetzt



vorgezogen und durchgeführt, u.a. wurden in beiden Einrichtungen Gruppen- u. Funktionsräume gestrichen, immer im Blick, dass die Notbetreuung weiter ausgeweitet wird. Gleichzeitig hatte der Infektionsschutz oberste Priorität, d.h. das Personal war zeitweise nur zur Hälfte anwesend, die andere Hälfte hat tatsächlich von zu Hause aus im „Home Office“ vielfältige Aufgaben erledigt wie z.B. die Konzeptionen überarbeitet oder sich pädagogisch weitergebildet und somit zur Qualitätssicherung beigetragen. Einige unserer Mitarbeitenden haben ihr Talent zum Schneiden eingebracht und mehrere Hundert Mund-Nasen-Bedeckungen, zunächst für die Teams und dann für das „Maskenfenster“ des Pfarrbüros, genäht!

Ebenso wurde im Krippenbereich der Kita St. Laurentius in dieser Zeit ein neues Spielgerät angeschafft.

Das Notbetreuungsangebot wurde stetig erweitert, so dass nach wenigen Wochen wieder Kinder in kleinen, festen Gruppen in den Einrichtungen betreut werden konnten. Für Eltern, Kinder und Mitarbeitende war diese Zeit sehr ungewohnt und mitunter aufregend. Aufgrund der Tatsache, dass die AHA-L-Regeln in den Einrichtungen von den Mitarbeitenden bestens in die pädagogische Arbeit miteingebunden wurden, haben sich Kinder und Eltern recht schnell an die Schutzmaßnahmen gewöhnt und diese auch aktiv eingehalten. So ist es uns gelungen, dank großer Anstrengungen aller Verantwortlichen und der Mithilfe von Kindern und Eltern, unsere Kitas bisher sehr gut durch diese Pandemie hindurchzuführen und die Betreuung aufrechtzuerhalten.

In St. Maria entstand aus Bildern der Kinder eine Corona-Schlange.

An dieser Stelle ein ausdrückliches Lob und ganz herzlichen Dank für das engagierte Mittun unserer Teams unter der Leitung von Frau Elli

Lotz und Frau Monika Grosch!

Wir werden uns auch weiterhin den kommenden Herausforderungen stellen und alle gemeinsam diese außergewöhnlichen Zeiten meistern!



### **KÖB St. Laurentius**

Lesen ..... Schmökern ..... Bücher leihen ..... Nette Leute treffen .....

In unserer Bücherei präsentieren wir Ihnen eine reichhaltige Auswahl an Romanen, Krimis, Sach- und Bilderbüchern, Kinder- und Jugendliteratur. Mehr als 3.800 Bücher warten darauf, von Ihnen ausgeliehen zu werden (davon allein ca. 1.200 Kinderbücher). Wir beraten Sie gerne bei Ihrer Wahl. Bei uns können Sie sich auch in netter Atmosphäre mit anderen Lesern über Literatur unterhalten.

Die Bücherei ist eine öffentliche Einrichtung und steht jedermann gleichermaßen zur Verfügung. Die Ausleihe ist kostenfrei. Vorlesestunden, Klassenbesuche usw. organisieren wir gerne nach Vereinbarung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

### **Kontakt und Öffnungszeiten**

Die Öffnungszeiten neu:

Mittwoch von 15.00 bis 17.00 Uhr und

Samstag von 18.00 bis 18.45 Uhr bzw. nach der Vorabendmesse.

Während der Schulferien bleibt die Bücherei geschlossen.

Nutzen Sie bitte auch unseren Internet-Service:

Buchbestand der Bücherei einsehen, Medien suchen, Ausleihstatus prüfen, Kontakt zu uns aufnehmen...

[www.eopac.net/bad-soden-bss](http://www.eopac.net/bad-soden-bss)



## KjG Bad Soden



Liebe Begeisterte der KjG Bad Soden, dieses besondere Jahr neigt sich dem Ende zu und wir, als katholischer Jugendverband, möchten Bilanz ziehen.

Zu Beginn des Jahres organisierten wir noch einige Aktionen und Ausflüge, wie unseren Kinderfasching oder die Fahrt in die Eissporthalle. Leider mussten die folgenden Pläne coronabedingt abgesagt werden. Unter anderem entfiel sehr zu unserem Bedauern auch unser alljährliches Sommerzeltlager. Als Ersatz erstellten wir ein Ferienprogramm mit Ausflügen in den Vogel- und Kletterpark unter Einhaltung der entsprechenden Hygieneregeln. Es folgten weitere Jugendgottesdienste und Ausflüge gegen Ende des Jahres.

Wir möchten uns bei unseren zahlreichen Mitgliedern und Teilnehmern der genannten Aktionen bedanken. Wir wissen zu schätzen, dass die KjG eine Gruppe an junger Erwachsenen geworden ist, in die Sie als Eltern sowohl ihr Vertrauen als auch ihre Unterstützung setzen und auf deren Aktionen Kinder und Jugendliche sich freuen. Auch wir haben immersehrviel Spaß bei allen organisatorischen Vorbereitungsarbeiten und der aktiven Betreuung.

Für das kommende Jahr sind wir guter Dinge, dass wir wieder voll durchstarten können und freuen uns auf eine schöne Zeit.

Wir wünschen Ihnen eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start in das Jahr 2021!

### **Kirchenchor St. Laurentius Bad Soden**

Wir über uns ...

Unser Chor wurde 1896 gegründet und wird seit Januar 2019 von Frau Christina Trageser geleitet. Unser großes Ziel liegt nach wie vor im chorischen Erreichen des Jahres 2021, in dem St. Laurentius sein 125-jähriges Jubiläum feiern möchte.

Seit dem 17. März konnten coronabedingt leider keine Proben mehr stattfinden. In der Jahreshauptversammlung wurde beschlossen, unter Beachtung eines Hygienekonzepts ab Mitte November die Chorproben wieder aufzunehmen. Leider erreichte uns vor kurzem die ernüchternde Nachricht aus dem Bistum, dass die Wiederaufnahme bis auf weiteres für alle Chöre untersagt ist.

So bleibt uns derzeit nur die Hoffnung auf eine Entspannung der Lage.

Chor St. Laurentius  
Angela Ballreich

### **Chor St. Peter und Paul 2020 – plötzlich war alles anders.**

Am 14.01. begannen wir das neue Jahr in geselliger Runde mit unserem schon traditionellen Filmabend und kleinen Schmankerln. Eine Terminübersicht für das Jahr 2020 lag den Chormitgliedern vor. Neben den regelmäßigen liturgischen Anlässen wie Ostern, Pfingsten, Fronleichnam etc. stand der Besuch des Bischofs, Dr. Michael Gerber, am 18.10.2020 auf dem Programm. Das geplante Pontifikalamt anlässlich des 275-jährigen Weihejubiläums der Kirche St. Peter und Paul sollte vom Chor zusammen mit Domorganist Franz Josef Stoiber (Regensburg) und 5 Bläsern, sowie Pauken und Röhrenglocken, besonders festlich gestaltet werden. Wir begannen neben der Vorbereitung auf Ostern bereits in den ersten Proben damit, neue Chorwerke für diese Gelegenheit einzustudieren. Die Chorreise vom 20. - 24.05. nach Südtirol, für die bereits eine Anzahlung geleistet worden war und eine Chorwanderung waren weitere feste Programmpunkte. Schließlich gab es erste Überlegungen, wie sich der Chor bei der geplanten Gemeindemission einbringen könnte.

...doch dann kam alles anders!

Bis Anfang März liefen die Chorproben normal, aber die mittlerweile auch in Deutschland stark angestiegenen Corona-Zahlen bereiteten uns Sorgen. Nach der letzten Chorprobe am 10.03. kam das „vorläufige“ aus. Das Bistum Fulda hatte alle Treffen und Chorproben bis auf Weiteres abgesagt. Der Blick nach Italien führte dazu, dass wir mehrheitlich entschieden, die geplante Chorreise nach Südtirol zu stornieren. Am 15.03. entschied das Bistum, dass keine öffentlichen Gottesdienste mehr abgehalten werden durften. Das zunächst befristete Verbot wurde aufgrund der Pandemieentwicklung bis in den Mai verlängert. So mussten auch zu Ostern alle Festgottesdienste entfallen. Niemand hätte sich so eine Situation jemals vorgestellt. Viele Chormitglieder waren traurig, nicht singen zu dürfen und nicht einmal einen Gottesdienst besuchen zu können. Unser Kirchenmusiker, Norbert Ross, sorgte für ein kleines Trostpflaster. Als musikalischen Ostergruß stellte er G.F. Händels „Halleluja“ aus unserem Messias Konzert 2011, als Live Mitschnitte auf der Webseite der Pfarrei ins Netz und schickte den Chormitgliedern einen Link dazu per E-Mail.

Obwohl seit dem 09.05. wieder Gottesdienste mit eingeschränkter Personenzahl und unter strengen Hygieneauflagen stattfinden durften, galt für Chöre weiterhin das Proben- und Singverbot. Das bedeutete eine harte Einschränkung, alle für das Jahr 2020 geplanten Termine mussten nach und nach gestrichen werden. Uns fehlte nicht nur der Gesang, auch die sozialen Interaktionen litten darunter. Herr Ross bemühte sich weiterhin sehr darum, den Chor zusammenzuhalten und die Arbeit auf andere Weise fortzusetzen. Er versendete viele E-Mails mit ermunternden persönlichen Worten und passenden Gedanken zu Musik und Gesang. In regelmäßigen Abständen schickte er den Chormitgliedern eine „digitale Chorprobe“ zum Anhören und Mitsingen von Chorstücken, die entweder zum Repertoire zählen oder die für „irgendwann demnächst“ eingeplant waren. So hatte man die Möglichkeit zu Hause die Stimme ein wenig zu trainieren, um nicht ganz aus der Übung zu kommen.

Für diejenigen, die an der Chorreise nach Südtirol teilnehmen wollten, hatte Herr Ross sich etwas Besonderes einfallen lassen. An jedem geplanten Reisetag schickte er eine E-Mail mit einer fiktiven Reisebeschreibung. Dazu gab es Links zu Filmmaterial über Südtirol oder zu den Webseiten der Örtlichkeiten und Sehenswürdigkeiten, deren Besuch im Programm vorgesehen war.

So konnten wir einen Teil der geplanten Etappen wenigstens virtuell erleben und damit die Hoffnung nähren, diese Fahrt „irgendwann nach Corona“ doch noch durchführen zu können.

Trotz aller Einschränkungen fand am 21.06.2020 eine besondere Ehrung statt. Unsere aktive Sängerin, Hildegard Henrich, konnte bei schönem Wetter unter freiem Himmel mit dem nötigen Sicherheitsabstand eine vom Bischof ausgestellte Urkunde zum Dank für 50 Jahre aktive Chormitgliedschaft entgegennehmen. Frau Kirchner gratulierte stellvertretend für den Chor mit einem kleinen Präsent.

Corona stellte den Chor St. Peter und Paul 2020 auf eine harte Probe. Dass ausgerechnet das Singen, das eigentlich ein gesundes Hobby für Atmung, Herz, Kreislauf und mentales Wohlbefinden ist, ein besonders hohes Infektionsrisiko mit sich bringt, klingt kurios. Den Sängern und Sängerinnen blieb bislang nichts anderes übrig, als sich in Geduld zu üben, abzuwarten und zu hoffen.

Wir wünschen allen Gemeindemitgliedern ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest bei guter Gesundheit.

Bleiben Sie uns treu! Kommen Sie, wenn wir wieder ohne Einschränkungen proben dürfen, dienstags um 20:00 Uhr doch mal im Joseph-Müller-Haus vorbei, wir würden uns sehr über Neuzugänge freuen!

Gerda Kelsch





### **Sanierung und Neugestaltung des Außengeländes Maximilian-Kolbe-Hauses abgeschlossen**

In diesem Sommer konnten wir die umfangreiche Sanierung des Außengeländes unseres Gemeindezentrums Maximilian-Kolbe-Haus erfolgreich abschließen. In der knapp einjährigen Bauphase wurden sowohl der Bereich des Parkplatzes vor der Kita St. Laurentius als auch das Gelände um das MKH herum komplett neu gepflastert, Grün- u. Blühflächen angelegt und neue Bäume gepflanzt.

Ein separater Schuppen für Müllcontainer sowie eine funktionale Beleuchtung für den gesamten Bereich in modernem zeitlosem Design, werden von einer passenden Zaunanlage mit elektrischen Rolltor umgeben und runden so das gesamte, attraktive Erscheinungsbild des Geländes ab. Eine Park-and-ride-Zone sowie zusätzliche Haltemöglichkeiten in der Stolzenthalstraße sorgen für Entspannung beim Halten und Parken für die Eltern unserer Kindertagesstätte in der Bring- und Abholzeit.

Durch die geschlossene Zaunanlage konnte zusätzlich eine Freifläche für die Kinder unserer Einrichtung geschaffen werden, die sie gerne für Aktivität wie Fahrrad- und Bobbycar und viele andere Spiele im Freien nutzen.

### Erstkommunion 2020 und 2021

Im September war es endlich so soweit – wir konnten die 1. Heilige Kommunion des Jahrgangs 2020 feiern. Wegen Corona mussten wir die Kommunionkinder in zwei Gottesdienste aufteilen. Diese Festgottesdienste waren am 06.09.2020 um 9 Uhr und 11 Uhr. Trotz einiger Einschränkungen konnten zwei wunderschöne gemeinsame Festgottesdienste gefeiert werden.

Auch der kommende Kommunionjahrgang für das Jahr 2021 startete unter besonderen Voraussetzungen. Zum ersten Mal werden die Kommunionkurse aus St. Peter und Paul, Bad Soden- Salmünster und St. Franziskus Romthal/Marborn gemeinsam von GemeindereferentIn Sandra Henkel und Gemeindeassistentin Sophia Sorg begleitet. In Bad Soden-Salmünster werden 2021 insgesamt 33 Mädchen und Jungen die Erste Heilige Kommunion empfangen und in Romthal/Marborn 17. In Weggottesdiensten erfahren die Jungen und Mädchen viel über den Glauben, die Bibel, Jesus und sein Wirken, über Gebete und den Messablauf. Auch haben die zukünftigen Kommunionkinder Impulse über Video zugesandt bekommen, um von zu Hause die Inhalte zu vertiefen.



**Für Kinder...**

Die Hirten sehen den großen Stern über Bethlehem. Dort müssen sie hin. Das ist ihr Ziel. In Bethlehem finden sie Maria und Josef und das Jesuskind in einem Stall.

Wir wünschen Dir viel Freude beim Ausmalen und vielleicht hast du ja Lust, noch ein eigenes Bild zu machen, wie die Hirten in Bethlehem ankommen und die Heilige Familie treffen.



**„Suchet, dann werdet ihr finden“**

Passionsspieler bereiten nächste Spielsaison für 2022 vor/Proben sollen im August nächsten Jahres beginnen



„Suchet, dann werdet ihr finden“ – mit dieser Stelle aus dem Matthäus-Evangelium haben die Passionsspieler ihre nächste Spielsaison überschrieben. 2022 werden sie zum 16. Mal die Leidensgeschichte Jesu in der Pfarrkirche St. Peter und Paul auf die eigens aufgebaute Bühne bringen. Zwölf Aufführungen sind für die Fastenzeit zwischen dem 5. März und dem 2. April geplant.

Bereits im Januar dieses Jahres hat sich der Vorstand des Vereins für ein Planungswochenende im Bildungs- und Exerzitienhaus Kloster Salmünster getroffen, um die Spielsaison vorzubereiten. Er legte das Budget und die Aufführungstermine fest, sprach unter anderem über das Konzept der Inszenierung und ein Spendenprojekt, das durch die Aufführungen finanziell unterstützt werden soll. Außerdem haben die sechs Vorstandsmitglieder die drei Tage genutzt, um ein neues Logo für den Verein zu entwickeln, das schlichter und zeitgemäßer ist.

Das neue Logo schmückt auch den ersten Entwurf des Textheftes, das ein Redaktionsteam aus Mitspielern derzeit überarbeitet. Die Passionsspieler haben es sich zum Ziel gesetzt, den Text für jede Saison neu zu schreiben, um so immer wieder einen neuen Blickwinkel auf das bekannte Geschehen rund um die Leidensgeschichte Jesu zu finden. Besonders wichtig ist ihnen dabei, diesen Blickwinkel mit einem aktuellen Thema zu verbinden, sodass die Zuschauer, aber auch sie selbst sich mit den Geschehnissen vor 2.000 Jahren besser identifizieren können.

2022 will sich der Verein mit der Frage nach dem „Halt im Leben“ in

seinem Passionsspiel beschäftigen: Wer oder was gibt uns Halt im Leben? Sind wir uns dessen bereits bewusst oder müssen wir diesen Halt erst noch finden? Den roten Faden der Inszenierung bildet dieses Mal das Gleichnis vom verlorenen Sohn aus dem Lukas-Evangelium.

Nach den Sommerferien sollen im nächsten Jahr die Proben beginnen. Interessierte jeden Alters mit und ohne Theatererfahrung sind herzlich willkommen, an dem Großprojekt mitzuwirken, ob vor oder hinter der Bühne. Sie können sich bei der Spielbeauftragten Maria Hummel per E-Mail an: [m.hummel@passion-salmuenster.de](mailto:m.hummel@passion-salmuenster.de) melden.

[www.passion2022.de](http://www.passion2022.de)

Das Motiv des Plakats für die neue Saison: Jesus (hier: Maximilian Herget) führt den verlorenen Sohn (hier: Andreas Hummel) zum Wasser und hilft ihm beim Trinken.



### **Corona!**

„Wir sind trotzdem da! Und das seit 25 Jahren!“

Das Jahr 2020 stellt für uns alle eine außergewöhnliche Situation dar.

Wir wurden und werden immer noch vor neue Herausforderungen gestellt. Da wir jederzeit auf neue Entwicklungen reagieren müssen, sehen wir von unserer Jubiläumsfeier zum 25jährigen Bestehen unseres Ortsvereins ab. So können wir unsere Kräfte für die tägliche Arbeit bündeln.



Seit nun mehr 25 Jahren engagiert sich die Beratungsstelle für Schwangerschaft und Familien in Not. Ständig hat sich der SkF weiterentwickelt und ist zu einer festen Institution im Main-Kinzig-Kreis geworden.

Am Anfang stand das Ziel, schnell und unbürokratisch schwangeren Frauen und Familien in Not zu helfen. Immer wieder haben der Vorstand und die Mitarbeiterinnen auf die veränderten gesellschaftlichen Verhältnisse kreativ und professionell reagiert. So wurde unsere Beratungsstelle um Arbeitsgebiete wie Schnupperkurs mit Baby, Babysprechstunde, Ferienspiele, Mogli-Patenschaften, Frauenfrühstückstreff 60plus, Online/Chat-Beratung, Sprachwerkstatt und vieles mehr erweitert. Ein Großteil unserer Angebote findet in unserem FIBz statt. Eine feste Institution in diesen Räumen ist unser Kleiderstübchen, das rege in Anspruch genommen wird.

Unsere Projekte erfüllen wir in der Zusammenarbeit von hauptberuflich und ehrenamtlich Tätigen.

Daher möchten wir gerade heute unseren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern herzlich danken. Durch ihr Tun setzen sie ein deutliches Zeichen der Solidarität und Nächstenliebe.

„Da sein, Leben helfen“ ist unsere Intention bei der täglichen Arbeit. Für die Zukunft wünschen wir uns, dass sich unser Ortsverein weiter so gut entwickelt und wir alle weiterhin mit Freude und Gottes Segen dabei sind.

Und so fühlen wir uns weiterhin unserem Gründungsmotto verpflichtet:

„Wenn eine alleine träumt,  
ist es nur ein Traum.  
Wenn viele gemeinsam träumen,  
ist das der Beginn  
einer neuen Wirklichkeit.“

*(Dom Hélder Pessoa Câmara, brasilianischer Erzbischof)*

Bis dieser Traum Wirklichkeit geworden ist, wird der SkF weiterhin in seiner Anwaltsfunktion für Schwangere und Familien tätig sein.

Wir sind auch während der Corona Pandemie für Sie da, Face to Face Beratung ist wieder möglich. Bitte – vereinbaren Sie einen Termin. Wir begleiten unsere Klientinnen durch diese besondere Zeit – im Chat, per Mailberatung oder persönlich vor Ort.

Auf unserer Homepage informieren wir über aktuelle Veränderungen in der Beratungsarbeit.

**Sozialdienst katholischer Frauen e.V.**

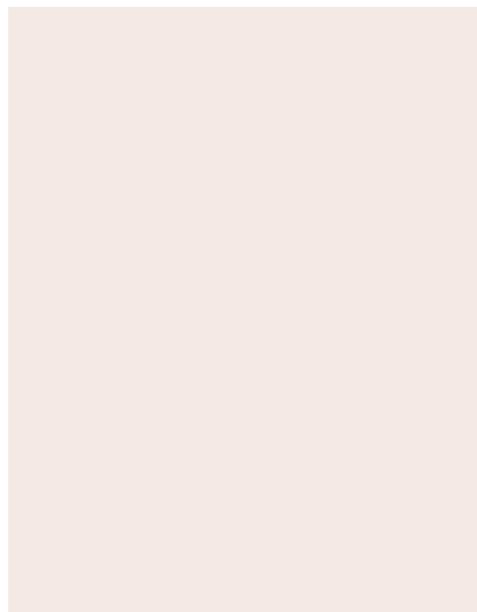
Bad Sodener Str. 52

63628 Bad Soden-Salmünster

[kontakt@skf-bad-soden-salmuenster.de](mailto:kontakt@skf-bad-soden-salmuenster.de)

Telefon: 06056-54 02

[www.skf-bad-soden-salmuenster.de](http://www.skf-bad-soden-salmuenster.de)



### **Pfarrgemeinderat**

#### Ein Jahr der Abschiede und des Aufbruchs

Wie viele andere blickt auch der Pfarrgemeinderat auf ein ungewöhnliches Jahr zurück. Bevor wir in den Lockdown gingen, konnten wir jedoch noch eine gemeinsame Feier erleben: Den Abschied von Kaplan Mario Lukes, der uns zum 1. März verließ. Bei einem großen Gottesdienst mit zahlreichen Vertretern der Verbände und Vereine, wie der KJG und der Pfadfinder konnte die Gemeinde noch einmal „Danke und Gottes Segen“ sagen. Beim anschließenden Umtrunk im Joseph-Müller-Haus gab es Gelegenheit für das persönliche Gespräch.

Im Zusammenhang mit dem Weggang von Kaplan Lukes musste die Gottesdienstordnung überarbeitet werden, da nicht mehr so viele Gottesdienste angeboten werden konnten. Durch den Corona-Lockdown kam diese vorerst nicht zum Einsatz, wurde jedoch mit leichten Änderungen ab Mai eingesetzt.

Eine weitere weitreichende Veränderung haben wir nun in unmittelbarer Gegenwart: Unser langjähriger Pfarrer, Dr. Michael Müller, beschloss noch das Kirchenjahr in unserer Pfarrei und wechselte dann nach Hünfeld. Leider konnten wir ihm keinen gebührenden Abschied ausrichten, haben aber durch verschiedene Angebote allen ermöglicht, ihm gute Wünsche und Grüße zukommen zu lassen.

Sein Weggang und die Neubesetzung der Pfarrstelle zusammen mit der Pfarrei St. Franziskus Romstal / Marborn bringt uns neue Herausforderungen. Nicht nur in Bezug auf das generelle Gemeindeleben, sondern auch auf die Möglichkeiten oder auch Häufigkeit der Eucharistiefiern in den einzelnen Orten unserer Gemeinde. Aber wie wir bereits während des Lockdowns erlebt haben, sind wir alle gefragt, uns einzubringen. Es gibt ein weites Spektrum an Möglichkeiten, dem Glauben Ausdruck zu verleihen und auch im kleinen Kreis zu beten und sich zu besinnen: Andachten, Wortgottesdienste, Lobpreisabende, Bibelstunden – um nur einige Beispiele zu nennen. Wir blicken in eine Zukunft, in der wir uns verstärkt selbst aktiv einbringen müssen, wenn wir unsere Gemeinde lebendig erhalten wollen. Daher möchten wir einen Liturgiekreis bilden, der verschiedene Angebote ausprobiert und organisiert. Jedes Gemeindemitglied, das einen Teil dazu beitragen möchte, ist herzlich willkommen und kann sich bei unserer Gemeindeassistentin Sophia Sorg melden: [sophia.sorg@bistum-fulda.de](mailto:sophia.sorg@bistum-fulda.de) oder über das Pfarrbüro.

**Bischof von Fulda beauftragt Gemeindereferentin und  
Verwaltungsleiterin**

Bad Soden-Salmünster / Romsthal / Gelnhausen /  
Fulda.

Der Bischof von Fulda, Dr. Michael Gerber, hat zwei Frauen mit der Seelsorge und Verwaltung in den Pfarreien St. Peter und Paul in Bad Soden-Salmünster und St. Franziskus in Romsthal (Dekanat Kinzigtal) beauftragt. Wie das Bistum Fulda dazu am Sonntag (22.11.) weiter mitteilte, wird Gemeindereferentin Sandra Henkel ab dem 29. November 2020 die Leitung des Seelsorgeteams und jene Aufgaben des Pfarrers übernehmen, für die keine Priesterweihe erforderlich ist.

Verwaltungsleiterin Katja Harnischfeger erhält in diesen Pfarreien ebenfalls einen Seelsorgeauftrag - verbunden mit dem Vorsitz im Verwaltungsrat der Kirchengemeinde St. Peter und Paul (Bad Soden-Salmünster). Zudem wird sie Dienstvorgesetzte für das nichtpastorale Personal.

Bischof Gerber hat Dechant Markus Günther (Gelnhausen) zum Moderator ernannt, der nun mit den Rechten des Pfarrers in den genannten Pfarreien ausgestattet ist. "Ich danke Ihnen für Ihre Bereitschaft diese Aufgabe zu übernehmen und wünsche Ihnen hierzu Gottes Segen", heißt es in dem von Bischof Michael Gerber unterzeichneten Ernennungsschreiben. Diese Beauftragung zum Ausüben der Seelsorge in den Pfarreien St. Peter und Paul Bad Soden-Salmünster und St. Franziskus Romsthal ist befristet bis zur Wiederbesetzung der Pfarreien mit einem neuen Pfarrer. Sie beruht auf einer entsprechenden Regelung des Kirchenrechts (gemäß can. 517 § 2 CIC). Die Pfarrerstelle in den Pfarreien wird vakant, weil Pfarrer Dr. Michael Müller nach fast 16 Jahren als Pfarrer in Sankt Peter und Paul Bad Soden-Salmünster zum 1. Advent als Pfarrer in den Pastoralverbund Sankt Benedikt Hünfelder Land (mit Sitz in St. Jakobus, Hünfeld) wechselt.

Pfarrer Michael Sippel (z. Zt. Pfarradministrator der Gemeinden im Pastoralverbund St. Gabriel Werra-Meißner) ist als neuer Pfarrer der Pfarrei St. Peter und Paul in Bad Soden-Salmünster mit der Administration der Pfarrei St. Franziskus in Romsthal vorgestellt worden, ohne den genauen Termin des Wechsels zu datieren.

### **Wir sagen bewusst „Auf Wiedersehen!“**

Abschied nach 16 Jahren von Pfr. Dr. Michael Müller

Nach fast 16 Jahren verlässt Pfr. Dr. Michael Müller die Gemeinden in St. Peter und Paul Bad Soden-Salmünster, um am 1. Advent seine neue Pfarrstelle in Hünfeld anzutreten. Für den 22. November und die Tage davor waren verschiedene Gottesdienste angedacht, in denen sich die Gemeindemitglieder von ihm verabschieden hätten können. Aufgrund der derzeitigen Situation konnten diese Gottesdienste leider derzeit nicht, wie geplant stattfinden und wurden verschoben.

In seinem Videogruß, zu finden auf der Homepage der Pfarrei, äußerte Pfarrer Müller, dass er in aller Stille gehen wird. Dieses Vorhaben hatte er allerdings ohne sein Team gemacht. Heimlich organisierten seine Mitarbeitenden im Pfarrteam eine kurze Abschiedsfeier für ihren Chef, Pfarrer Dr. Müller. Dabei sprachen Eva Emeling für die Gemeinde und den Pfarrgemeinderat, Sandra Henkel und Katja Harnischfeger für das Pastoralteam sowie Manfred Goldbach für den Verwaltungsrat. Sie machten noch einmal deutlich, wie sich Pfr. Müller in die Gemeinde eingebracht und diese während seiner Zeit als Pfarrstellenleiter stetig vorangebracht hat, immer wieder in der Zusammenarbeit mit den Gremien und Gemeindemitgliedern den Blick in die Zukunft der Pfarrei gerichtet. Ingo Heil würdigte im Namen der Messdiener die Arbeit von Pfarrer Müller mit Blick auf den wichtigen liturgischen Dienst der Ministranten. Bürgermeister Dominik Brasch brachte den Dank für die vielen Jahre der guten Zusammenarbeit zwischen der kirchlichen und der politischen Gemeinde zum Ausdruck. Nach dem Gottesdienst wurde Pfr. Müller die Ehre zu teil, sich in das Goldene Buch der Stadt einzutragen.

Am Ende der Feier gab Pfarrer Dr. Müller den Dank an seine Gemeinde weiter und verabschiedete sich seinerseits ebenfalls mit einem "Auf Wiedersehen".



## KOLLEKTEN

### ADVENIAT 2019

3.872,47 Euro

### Sternsinger

13.772,76 Euro

### RENOVABIS

1.113,60 Euro

### MISEREOR

2.216,68 Euro

### MISSIO

409,24 Euro

Herzlich  
danken wir  
und sagen  
Vergelt's Gott  
für Ihre Spenden!



Wir freuen uns, wenn Sie uns weiterhin unterstützen.

Kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul

**IBAN** DE33 5066 1639 0005 6578 73

## GEMEINDESTATISTIK 2020

- 10 Kinder wurden durch die Taufe in die Kirche eingegliedert.
- 3 Paare haben sich das Sakrament der Ehe gespendet.
- 35 Mitchristen wurden in die Ewigkeit gerufen.
- 29 Kinder haben zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen.
- 1 Junger Erwachsener hat die heilige Firmung empfangen.
- 33 Personen haben vor staatlichen Stellen ihren Austritt aus der Kirche erklärt.

## Termine 2021

---

### **Firmung 2021**

Wie viele andere Dinge stellt uns auch die Firmvorbereitung vor neue Herausforderungen für das kommende Jahr. Dinge wie ein großes gemeinsames Start-Up oder andere Treffen mit allen Firmlingen werden vermutlich auch in Zukunft schwierig bleiben. Doch Herausforderungen bringen immer auch Chancen mit sich. So wollen wir für die Firmvorbereitung gemeinsam mit den Jugendlichen einige neue Wege gehen. Wie genau diese aussehen – da lasst euch einfach überraschen! Wir freuen uns auf jede/n der kommt.

Du hast das Firmalter schon etwas überschritten, aber bist an der Firmung interessiert oder hast noch Fragen? Kein Problem, melde dich einfach telefonisch bei uns im Pfarrbüro T.: 06056 -4141 oder per Mail an [sophia.sorg@bistum-fulda.de](mailto:sophia.sorg@bistum-fulda.de)

### **Christmas Caroling des Vokalensembles Quintessenz am Kirchplatz St. Peter und Paul, Salmünster**

Am Sonntag, dem 27. Dezember 2020 nimmt das Vokalensemble Quintessenz die englische Tradition des Christmas Carolings, des Von-Haus-zu-Haus-Gehens und Singens von Weihnachtsliedern, auf und veranstaltet im oberen Kinzigtal mehrere kurze Konzerte im Freien mit weihnachtlichen Liedern und Stücken. Eines der etwa halbstündigen Konzerte findet um 17.30 Uhr am Kirchplatz vor der kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul in Salmünster statt.

Bei der Veranstaltung sind die zu diesem Zeitpunkt geltenden Vorgaben in Bezug auf die Corona-Pandemie einzuhalten. Eine Anmeldung zum Konzert unter Angabe von Name, Adresse und Telefonnummer kann bereits vorher an [sfkleespies@t-online.de](mailto:sfkleespies@t-online.de) erfolgen.



**Weltgebetstag 2021**

Worauf bauen wir?

2021 kommt der Weltgebetstag von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu.

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?“, ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Derzeit ist der Weltgebetstag in Bad Soden-Salmünster in Planung. Weitere Details zum Vorbereitungstreffen und auch dem Ort des Gottesdienstes folgen zu Beginn des kommenden Jahres.

**Termine Kinderkirche für das Jahre 2021**

In der Regel findet die Kinderkirche am 1. Samstag im Monat um 16:30 Uhr in St. Peter und Paul, Salmünster statt. Es wird gemeinsam gesungen und gebetet. Mit Tüchern, Figuren, Bildern, Büchern, Symbolen usw. erfahren wir viel vom Leben Jesu, hören Geschichten aus der Bibel oder dem Jahreskreis des Kirchenjahres. Bitte beachten Sie in der derzeitigen Situation jeweils den Pfarrbrief – ggf. wird die Kinderkirche kurzfristig abgesagt.

Termine 2021

- |            |            |
|------------|------------|
| 06.02.2021 | 11.09.2021 |
| 06.03.2021 | 02.10.2021 |
| 08.05.2021 | 06.11.2021 |
| 12.06.2021 | 11.12.2021 |
| 03.07.2021 |            |



### Ökumenischer Frauenkreis / Seniorennachmittage

Der Ökumenische Frauenkreis sowie die Seniorennachmittage finden bis auf weiteres nicht statt. Wir bitten um Ihr und Euer Verständnis, dass wir für diese Kreise wieder Termine in den Blick nehmen, wenn sich die Corona-Pandemie entspannt hat.

### Sternsingeraktion 2021

Die Sternsingeraktion kann voraussichtlich nicht im gleichen Umfang stattfinden, wie in den vergangenen Jahren. Derzeit planen wir, dass es an zentralen Orten in den einzelnen Ortsteilen die Möglichkeit gibt, mit allen Abstandsregeln, sich den Segen to go abzuholen. Ebenso wird er in den Kirchen bereit liegen, bzw. im Pfarrbüro. Der Segen to go ist ein kleines Tütchen mit Kreide, Weihrauch und Kohle und ggf. einem Aufkleber oder auch nur der jährliche Aufkleber. Alles wird vorab gesegnet, sodass Sie durch das Anbringen des Aufklebers oder durch Anbringen des Segens 20\*C+M+B\*21 mit der Kreide, ihr Haus segnen können. Nähere Informationen erhalten Sie über unsere Homepage und die Presse.



**Sternsingen**  
– aber sicher!



Für die zentralen Ausgabestellen der Segenspäckchen suchen wir Sternsinger – wer Lust hat, bei dieser neuen Art der Sternsingeraktion teilzunehmen, melde sich bitte unter [Sandra.Henkel@bistum-fulda.de](mailto:Sandra.Henkel@bistum-fulda.de) oder Tel.: 06056 4141.

### **Weltgebetstag 2021**

#### Worauf bauen wir?

2021 kommt der Weltgebetstag von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu.

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?“, ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Derzeit ist der Weltgebetstag in Bad Soden-Salmünster in Planung. Weitere Details zum Vorbereitungstreffen und auch dem Ort des Gottesdienstes folgen zu Beginn des kommenden Jahres.

### **Termine Kinderkirche für das Jahre 2021**

In der Regel findet die Kinderkirche am 1. Samstag im Monat um 16:30 Uhr in St. Peter und Paul, Salmünster statt. Es wird gemeinsam gesungen und gebetet. Mit Tüchern, Figuren, Bildern, Büchern, Symbolen usw. erfahren wir viel vom Leben Jesu, hören Geschichten aus der Bibel oder dem Jahreskreis des Kirchenjahres. Bitte beachten Sie in der derzeitigen Situation jeweils den Pfarrbrief – ggf. wird die Kinderkirche kurzfristig abgesagt.

#### Termine 2021

06.02.2021

06.03.2021

08.05.2021

12.06.2021

03.07.2021

### **Redaktionsteam**

Sandra Henkel, Gemeindereferentin

Elke Lenz, Pfarrsekretärin

Gabriele Bös, Pfarrsekretärin

Dr. Michael Müller, Pfarrer

### **Textbeiträge**

Dr. Michael Müller, Pfarrer

Gudrun André, kfd

Sandra Henkel, Gemeindereferentin

Norbert Schnorr, Kirchenchor St. Laurentius

Sophia Sorg, Gemeindeassistentin

Gerda Kelsch, Chor St. Peter und Paul

Philipp Pfahls, KJG Bad Soden

Anke Linnemann, Sozialdienst katholischer Frauen e. V.

### **Fotografien**

Bild Seite 21, Superbass / CC-by-sa 4.0 / Quelle: Wikimedia Commons

In: Pfarrbriefservice.de

### **Gestaltungskonzept und Grafik**

Birgitta Schwansee, Grafikerin | Schwansee Kommunikationsdesign

### **Layout und Reinzeichnung**

Svenja Büttner, Grafikerin | Drucksache (www.drucksache.co)

### **Druck und Auflage**

XXX

### **Vertrieb:**

Wir danken unseren ehrenmatlichen Austrägerinnen und Austrägern.



## Gottesdienstübersicht an den Weihnachtstagen

**CM** = Christmette, **KKF** = Kinderkrippenfeier, **HM** = Heilige Messe,  
**KS** = Kindersegnung, **RM** = Roratemesse

	Heilig Abend Donnerstag 24.12	1. Weihnachtstag Freitag, 25.12.	2. Weihnachtstag Samstag, 26.12.	Silvester Donnerstag 31.12	Neujahr Freitag, 01.01.2021
<b>Salmünster</b>	16:00 Uhr KKF 22:00 Uhr CM	10:30 Uhr HM	10:30 Uhr HM	17:00 Uhr HM	18:00 Uhr HM
<b>Ahl</b>		09:00 Uhr HM			
<b>Alsberg</b>			09:00 Uhr HM		
<b>Bad Soden</b>	18:00 Uhr CM 21:00 Uhr CM (poln.)	14:30 Uhr HM (poln.) 18:00 Uhr HM	14:30 Uhr HM (poln.)	18:30 Uhr HM	12:30 Uhr HM (poln.)
<b>Romsthal</b>	22:00 Uhr CM		10:30 Uhr HM	18:00 Uhr HM	
<b>K-Wilenroth</b>		09:30 Uhr HM			
<b>Umbach</b>	15:00 Uhr KKF 17:00 Uhr CM	10:00 Uhr HM	18:00 Uhr HM		18:00 Uhr HM
<b>Uerzell</b>	18:00 Uhr CM	08:30 Uhr HM	08:30 Uhr HM		
<b>Steinau</b>	17:00 Uhr KKF 22:00 Uhr CM	18:00 Uhr HM	10:00 Uhr HM mit KS	17:00 Uhr HM	
<b>Marborn</b>		10:30 Uhr HM			10:30 Uhr HM

**Dankeschön und Vergelt's Gott allen, die bei der Erstellung des Weihnachtsbotens 2020 mitgewirkt haben. Danke an die Austrägerinnen und Austräger, die den Boten zu den Gemeindemitgliedern bringen. Das Redaktionsteam freut sich über Kritik und Lob als Rückmeldung.**



Ihre Kirchengemeinde wünscht  
Ihnen und Ihren Lieben ein frohes  
Weihnachtsfest und Gottes  
Segen für das Neue Jahr!



## ST. PETER UND PAUL BAD SODEN-SALMÜNSTER

**So erreichen Sie uns:**

Zentrales Pfarrbüro St. Peter und Paul  
Klostergasse 5 • 63628 Bad Soden-Salmünster

Telefon: 06056 4141 • Telefax: 06056 5827

E-Mail: [info@peter-paul-bss.de](mailto:info@peter-paul-bss.de)

**Öffnungszeiten:**

Montag, Dienstag und Donnerstag

9.00-12.00 Uhr

Mittwoch

15.00 -17.30 Uhr

Freitag

geschlossen

**Spendenkonto:**

Kath. Kirchengemeinde Bad Soden-Salmünster

IBAN DE33 50661639 0005657873